RÃ¼ckkehr vom Schattenplaneten

Auf der Station kommt es zu einer Demonstration gegen Delenns AngriffsplÃ¤ne gegen die Schatten. Garibaldi kehrt zurÃ¼ck, kann sich jedoch nicht daran erinnern, was ihm widerfahren ist. Und auf Centauri Prime wird G'Kar von Imperator Cartagia gefoltertâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: The Summoning

Episodennummer: 4x03

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 18. November 1996

Erstausstrahlung D: 06. Juni 1998

Drehbuch: J. Michael Straczynski

Regie: John McPherson

Hauptdarsteller: Bruce Boxleitner als Captain John Sheridan, Claudia Christian als Commander Susan Ivanova, Jerry Doyle als Security Chief Michael Garibaldi, Mira Furlan als Delenn, Richard Biggs als Doctor Stephen Franklin, Bill Mumy als Lennier, Stephen Furst als Vir Cotto, Jason Carter als Marcus Cole, Jeff Conaway als Zack Allan, Patricia Tallman als Lyta Alexander, Peter Jurasik als Londo, Andreas Katsulas als G'Kar.

Gastdarsteller:
Wayne Alexander als Lorien,
Wortham Krimmer als Emperor Cartagia,
Jonathan Chapman als Ambassador Lethke,
Ron Campbell als Ambassador #1,
William Scudder als Ambassador #2,
Eric Zivot als Verano,
Kris Iyer als Dome Tech,
Ardwight Chamberlain als Kosh u.a.

Kurzinhalt:
In wenigen Tagen mÃ¶chte Delenn die Schatten mit einer Streitmacht angreifen. WÃ¤hrend Ivanova und Marcus mit einem WeiÃŸen Stern aufbrechen um nach weiteren Allerersten zu suchen, die sie in diesem Kampf unterstÃ¼tzen kÃ¶nnten, â€¦ sich auf der Station der Widerstand gegen Delenns AngriffsplÃ¤ne. Die Gegner finden sich schlieÃŸlich im Hauptkorridor von Babylon 5 zu einer groÃŸ angelegten Protestkundgebung zusammen â€“ die schlieÃŸlich von einem unerwarteten Gast "gesprengt" wird. Zack Allan folgt indes jener Spur, die G'Kar zum Verbleib von Michael Garibaldi gefunden hat. Als man ein Raumschiff verfolgt und dieses eine Rettungskapsel ausstÃ¶ÃŸt, findet man den Sicherheitschef der Station dann tatsÃ¤chlich darin. Allerdings kann sich Michael Garibaldi nicht daran erinnern, was ihm seit seiner EntfÃ¼hrung widerfahren ist. Auf Centauri Prime wird wÃ¤hrenddessen G'Kar wiederholt von Imperator Cartagia gefoltert. Dieser ist mit seinem neuesten Spielzeug jedoch alles andere als zufrieden â€“ ertrÃ¤gt G'Kar sein Leid doch ohne einen einzigen Murks von sich zu geben. Imperator Cartagia mÃ¶chte von ihm jedoch unbedingt einen Schrei hÃ¶ren â€“ sonst hat er vor, den Narn in KÃ¼rze zu exekutieren. Damit sein Plan zur Ermordung Cartagias nicht gefÃ¤hrdet wird, appelliert Londo an

G'Kar, seinen Stolz zum Wohle ihrer beider VÃ¶lker herunterzuschlucken und Cartagia zu geben, was er willâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"At least a dozen ships have reported seeing something rather godlike in the area. And since neither you nor I were there, it must be one of the First Ones."

(Marcus versucht die Stimmung ein wenig aufzulockern.)

"And I thought the First Ones were rare."

(Ivanova zu Marcus, nachdem sie von dessen JungfrÃ¤ulichkeit erfahren hat.)

"If I give him what he wants, if I beg for mercy, cry outâ€¦ I would no longer be a Narn."

"And if you're dead? Are you still a Narn then?"

(Londo versucht G'Kar mit Logik zu Ã¼berzeugen.)

"Well, I'll be damned."

(Garibaldi als er sieht, wer sich in der Gondel befindet.)

"Captain, we're sorry. We thought you were dead!"

"I was. I'm better now."

(Sheridans trockene Replik zum entsetzten Botschafter.)

Review:

Zuerst einmal Gratulation an die Ãœbersetzer, die sich diesen ja Ã¼berhaupt rein gar nicht spoilerigen Titel ausgedacht haben! NatÃ¼rlich konnte man es sich wohl auch ohne dieses Wissen denken, wer sich im unbekannten Raumschiff dass Kurs auf Babylon 5 nimmt befindet, aber der deutsche Titel stÃ¶ÃŸt einen derart deutlich mit der Nase darauf, dass selbst der kleinste potentielle Ãœberraschungseffekt zunichte gemacht wird. Zum GlÃ¼ck ist der Moment von Sheridans RÃ¼ckkehr aber stark genug, um nicht allzu sehr darunter zu leiden. Zumal das Ganze auch wirklich phÃ¤nomenal â€“ und die Erwartungshaltung steigernd â€“ umgesetzt wurde. Zuerst sehen wir nur das Schiff unbekannter Herkunft, dann kÃ¶nnen wir in der Gondel einen undeutlichen Blick auf Lorien und Sheridan erhaschen, dann sehen wir nur die FÃ¼ÃŸe die die Treppe hochgehen, sowie die Reaktion der Menschenmenge â€“ inklusive Lennier und Delenn â€“ und erst dann erhaschen wir einen Blick auf Sheridan. Das war wirklich verdammt gut umgesetzt. Sein amÃ¼santes "I was. I'm better now", seine mitreiÃŸende Rede sowie der zÃ¤rtliche Moment zwischen ihm und Delenn waren nicht minder phantastisch. Eine Szene, die mir â€“ nicht zuletzt dank Christopher Frankes erhebender Musik â€“ nach wie vor GÃ¤nsehaut beschert.

Auch die schauspielerischen Leistungen sind in dieser Szene wieder mal groÃŸartig. Vor allem auf Mira Furlan und ihre Reaktion als sie Sheridan erblickt sollte man mal genauer achten. Wirklich grandios. Doch nicht nur Sheridan kehrt zurÃ¼ck, auch Garibaldi wird aus einem Raumfrachter gerettet. Seine RÃ¼ckkehr gibt jedoch einige RÃ¤tsel auf. Was genau hat das Psi-Corps mit ihm angestellt? Warum hat man ihn wieder freigelassen? Hat man ihn einfach nur ausgefragt, und nun keine Verwendung mehr fÃ¼r ihn? Handelt es sich gar um einen SchlÃ¤fer Ã la Talia? Jedenfalls ist man sich aufgrund seiner RÃ¼ckkehr, die viele Fragen offen lÃ¤sst, nicht so ganz sicher was man davon halten und ob man ihm trauen kann. Wobei zumindest seine misstrauische, mÃ¼rrische PersÃ¶nlichkeit immer noch die alte zu sein scheint, wie er am Ende beweist. FÃ¼r etwas auflockernden Humor sorgt zunÃ¤chst die Suche von Ivanova und Marcus nach weiteren Allererster. Letzterer darf sich dabei in einem amÃ¼santen Dialog als Jungfrau outen. Es ist klar, wen Marcus bei "sie weiÃŸ es noch nicht" meint, nur Ivanova scheint es nicht aufzufallen. Als man schlieÃŸlich die riesige Flotte der Vorlonen entdeckt inklusive eines Schlachtkreuzers, der in seiner GrÃ¶ÃŸe einfach nur beeindruckend ist, wird es aber auch hier dramatisch. Zugleich versucht Lyta von Kosh #2 mehr Ã¼ber die PlÃ¤ne der Vorlonen zu erfahren. Wie er sie behandelt und dann auch fÃ¼r ihre Neugierde bestraft, zeigt wieder einmal, dass der erste Kosh ein ganz anderer, deutlich freundlicherer Vorlone war â€“ und man fragt sich unweigerlich, welcher der beiden fÃ¼r die wahre Natur dieses Volkes reprÃ¤sentativer ist. Am Ende, als man vom Angriff der Vorlonen hÃ¶rt, die gleich einen ganzen Planeten vernichten, fÃ¼rchtet man, die Antwort darauf zu kennen.

Auch auf Centauri Prime geht es hochdramatisch weiter: Cartagia droht G'Kar umzubringen, wenn ihm dieser auch weiterhin seinen Schrei verweigert. FÃ¼r Londos PlÃ¤ne wÃ¤re dies eine Katastrophe, weshalb er G'Kar fÃ¶rmlich anfleht, nachzugeben â€“ doch dieser will seinen Peinigern diesen Sieg nicht gÃ¶nnen. Und so muss er sich letztendlich zwischen seinem Stolz und der Freiheit seines Volkes entscheiden. Die entsprechende Szene ist ungemein dramatisch, da wir wÃ¤hrend der Peitschenhiebe nicht wegblenden, sondern die Szene ohne Unterbrechung gezeigt wird. Jeder Hieb wirkt dabei wie das Ticken einer Uhr, und sowohl fÃ¼r G'Kar als auch fÃ¼r Londo scheint die Zeit abzulaufen. Dass sich G'Kar fÃ¼r seinen Schrei just bis zum allerletzten Peitschenhieb Zeit lÃ¤sst, war mir dabei allerdings zugegebenermaÃŸen doch etwas Ã¼berdramatisiert. Zumal man auch hinterfragen kÃ¶nnte, woher die wissen wollen, dass er genau 39 Peitschenhiebe Ã¼berleben wÃ¼rde und beim 40. Sterben wird (immerhin kÃ¶nnte er durch die Gefangenschaft und Folter schon so geschwÃ¤cht sein, dass es ihn bereits beim 35. Schlag dahinrafft). Da die Szene sehr packend war und es zudem zu G'Kar passt, sich diesen Schrei erst im allerletzten Moment zu "gÃ¶nnen" und damit sich und Londo zu erlÃ¶sen, will ich es ihnen aber mal nachsehen.

Fazit:
In "RÃ¼ckkehr vom Schattenplaneten" werden die einzelnen HandlungsstrÃ¤nge auf spannende und teils sehr dramatische Art und Weise fortgefÃ¼hrt; es gibt zahlreiche bedeutsame Entwicklungen, und die Lage scheint sich immer mehr zuzuspitzen. Der absolute HÃ¶hepunkt der Episode war dabei fÃ¼r mich Sheridans RÃ¼ckkehr, die zwar im deutschen Episodentitel leider bereits vorweggenommen wird (wenn man es sich aber wohl selbst ohne diese Zusatzinfos angesichts der Ereignisse in der letzten Folge sowie der Inszenierung natÃ¼rlich schon denken konnte), ihre gewÃ¼nschte erhebende Stimmung bei mir aber nichtsdestotrotz nicht verfehlte. Hier passte einfach wieder einmal alles: Drehbuch, schauspielerische Leistungen, Inszenierung, und Musik. Ebenfalls ein starker Moment war G'Kars Auspeitschung â€“ wobei mir dieser leider durch meinen inneren Vulkanier teilweise ein bisschen verdorben wurde. Zudem war es fast schon wieder Ã¼bertrieben dramatisch umgesetzt. Garibaldis RÃ¼ckkehr wiederum stellt in bester Mystery-Manier mehr Fragen als sie beantwortet. Lytas Behandlung durch Kosh #2 lÃ¤sst neuerlich ernste Zweifel an der Gutartigkeit der Vorlonen aufkommen â€“ und bereitet so in gewisser Weise die Offenbarung rund um die Flotte und ihre ZerstÃ¶rung eines gesamten Planeten vor. Letzteres bietet auch einen phÃ¤nomenalen Cliffhanger â€“ fragt man sich doch so wie Garibaldi, wie die Armee des Lichts gegen die Schatten und die Vorlonen zugleich bestehen soll. Insgesamt gelingt es "RÃ¼ckkehr vom Schattenplaneten" jedenfalls erfolgreich, die Spannungsschraube fester zu ziehen, und den Reigen starker "Babylon 5"-Episoden zu Beginn der vierten Staffel ungebrochen fortzusetzen.

Wertung: 4 von 5 Punkten

Christian Siegel

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zu "RÃ¼ckkehr vom Schattenplaneten" im SpacePub!

Stimmen zur Episode:

- Andreas Katsulas Ã¼ber die Auspeitschungsszene: â€žZu wissen, dass du das zuerst in den Proben und dann fÃ¼r die Nahaufnahme und dann fÃ¼r die Einstellung Ã¼ber die Schulter in Richtung andere Schauspieler wieder und wieder machen musstâ€¦ diesen Schrei aus der Tiefe deiner Seele heraus, der fÃ¼r den vierzigsten Schlag gefordert warâ€¦ oh, Gott! Ich bin kein Method-Actor. Ich versuche nicht einen schrecklichen Moment aus meinem Leben zu finden den ich vor der Kamera abspule. Ich denke, die Figur ist viel grÃ¶ÃŸer als das. Ich spiele rein aus der Vorstellungskraft heraus, und nicht aus realer Erfahrung, was es fÃ¼r mich nur noch verstÃ¤rkt, weil ich mir schlimmere Sachen vorstellen kann, als mir selbst passiert sind. Es war auslaugend. Ich war vÃ¶llig erschÃ¶pft, und ich war so frÃ¼h dass ich danach ein paar Folgen Pause hatte, allein von der Psyche her. Ich musste dort wieder herauskommen, aus dem Ort an dem du in diesem dunklen GefÃ¤ngnis gehst.â€•

- Peter Jurasik Ã¼ber Londos Bitte an G'Kar: â€žWas er tat war ihn darum zu bitten, dass was er als Individuum war fÃ¼r eine grÃ¶ÃŸere Sache zu kompromittieren. Was genau das ist, was Londo nun drei Staffeln lang getan hat. Einige mÃ¶gen darin vielleicht seine tragische SchwÃ¤che sehen. Von Anfang an, als wir ihn in "Die Zusammenkunft" trafen, sprach er davon Centauri wieder dorthin zurÃ¼ckzufÃ¼hren wo sie keine Attraktion in einem VergnÃ¼gungspark mehr sind, und Joe hat die Figur immer weiter an einen Ort vorangetrieben wo er seine eigenen persÃ¶nlichen Angelegenheiten zum Wohl seiner politischen Ambitionen opfert. Darum sagt er zu G'Kar "Ja, du wirst aufheulen; ja, du wirst betteln, auch wenn es nicht deiner Seele oder deinem Herzen entspricht, es zu tun, aber du wirst es fÃ¼r Narn tun.â€•

- Patricia Tallman Ã¼ber Lyta in "RÃ¼ckkehr vom Schattenplaneten": â€žSie fÃ¼hlt sich vÃ¶llig betrogen, benutzt und bedeutungslos. Sie ist nicht einmal mehr menschlich. Sie hat ihr Leben vÃ¶llig aufgegeben um das zu sein was sie von ihr benÃ¶tigten. Sie ist ein GefÃ¤ÃŸ fÃ¼r Vorlonen; sie trÃ¤gt sie herum, und dann hintergehen sie sie. Sie lassen sie nicht an sehr wichtigen Entscheidungen teilhabenâ€¦ was nicht so gemeint ist dass sie sie nicht zu Rate ziehen, sondern vielmehr dass sie ihr nicht einmal sagen, was vor sich geht.â€•

- Bruce Boxleitner Ã¼ber Sheridans RÃ¼ckkehr: â€žVon den Toten zurÃ¼ckzukehren ist eine groÃŸe Chance. Es gibt dort einige sehr abergläubische VÃ¶lker, und das ist ein guter Weg, um sie auf seine Seite zu ziehen. Ja, es ist manipulativ, und man kann hinterfragen ob ein guter Kerl so etwas tun wÃ¼rde. Genau das liebe ich daran. Es gibt an diesem guten Kerl eine dunkle Seite. Er kann sein Charisma dafÃ¼r einsetzen um zu sagen "Folgt mir."â€•

- Jerry Doyle Ã¼ber eine haarige Angelegenheit wÃ¤hrend der Dreharbeiten: â€žIch ging in den Makeup-Wohnwagen und Kim, die Frau die sich ums Haar kÃ¼mmert, fragte "Bist du sicher?" Und ich sagte, "Ja, passt schon, ich bin fÃ¼r diese Episode fertig, vertrau mir. Rasier mir einfach den Kopf. Ich will diese Haare loswerden." weil das etwas war, das ich schon lÃ¤nger tun wollte. Sie rasierte mir also den Kopf, und ich sagte zu den Jungs "Ich seh' euch dann Donnerstag", und sie meinten "Nein, wir sehen dich morgen." Und ich sagte "Oh Shit, wir werden hier ein kleines KontinuitÃ¤tsproblem haben, nicht?" Ich ging also und redete mit unserem Kameramann John Flinn, und er sagte "Ach was, vergiss es, wir stellen dich ganz einfach in den Hintergrund der Szene" Und so schmierten sie mir den SchÃ¤del ein und setzten mir einfach ein bisschen abgeschnittenes Haar auf. Es war ein bisschen wie diese Chia Pets (http://en.wikipedia.org/wiki/Chia_Pet), aber es hat funktioniert, denke ich.â€•

- Jason Carter Ã¼ber Marcus' Offenbarung: â€žEs war ein ziemlicher Schock zu erfahren, dass Marcus noch Jungfrau ist. Ich bin fÃ¼nfunddreiÃŸig Jahre alt, und ich war vermutlich ein Ranger fÃ¼r zweieinhalb Jahre, aber davor war ich ein Mechaniker der Bergbau-AusrÃ¼stung auf diesem abgelegenen Planeten repariert hat â€“ ich war also eine dreiunddreiÃŸigjÃ¤hrige Mechaniker-Jungfrau? Seltsam. Meine Schlussfolgerung war dann, dass er ein unverbesserlicher

Romantiker ist. Er hat viel Literatur gelesen, und hat daher vielleicht Wertvorstellungen die nicht in die moderne Welt passen â€“ nach der wahren Seele zu suchen und die Beziehung nicht auf irgendeine Art und Weise davor zu beschmutzen, und keine Bindung zu irgendetwas oder irgendjemanden zu haben. Das passt auch irgendwie, da er in dieser abgelegenen Minengemeinschaft war, er war also ohnehin ein bisschen ein EinzelgÃ¤nger, ein einsam wandelnder Ritter ohne jegliche Ausbildung. Das ironische an dieser Szene ist, dass er vor Ivanova seine Seele entblÃ¶ÃŸt, aber sie merkt es nicht â€“ oder wenn sie es merkt, ist sie zu sehr in Gedanken versunken. Andererseits erzwingt Marcus niemals irgendetwas. Es geschieht alles mit ungemein viel Respekt ihr gegenÃ¼ber. Und auÃŸerdem macht er sich ja auch Ã¼ber Ivanova lustig. Er zeigt ihr gegenÃ¼ber Respekt, macht sich jedoch auch Ã¼ber sie lustig â€“ auf liebevolle Art und Weise.â€•

Quelle: "Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 4: No Surrender, No Retreat"

Vom Skript zur Folge:

- Die ersten beiden Episoden der Staffel begannen mit einem Voice Over-Kommentar bzw. einem persÃ¶nlichen Logbucheintrag. Bei "RÃ¼ckkehr vom Schattenplaneten" setzt dieser erst nach dem Intro ein. Dies liegt daran, dass die Szene mit Ivanova, Marcus und Delenn im Korridor aus der letzten in diese Folge verschoben werden musste. Dementsprechend beginnt auch das Drehbuch zu "RÃ¼ckkehr zum Schattenplaneten" nicht mit dieser Szene, sondern mit Delenns Tagebucheintrag.

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 8"

Kommentare von JMS

- Ich denke wenn du dich zu akribisch und zu nah an die Formel der klassischen Heldenreise hÃ¤ltst, wirst du auf die Nase fallen. Das meiste von dem was an der Heldenreise funktioniert ist intuitiv und schon fast unterschwellig; es entspringt der menschlichen Seele und nicht Diagrammen. Das ist der Fehler den der Regisseur der "Mad Max"-Filme, George Miller, gemacht hat. Bei den ersten beiden verlieÃŸ er sich auf seinen Instinkt. Zwischen "Der Vollstrecker" und "Jenseits der Donnerkuppel" machte er Berichten zufolge den Fehler, Joseph Campbell zu lesen und zu sagen "Oh, jetzt verstehe ich, was ich die ganze Zeit gemacht habe; jetzt weiÃŸ ich, wie ich es besser machen kann." Und hielt sich so rigoros und streng an dieses Schema, dass der dritte blutleer war. Ich behalte es daher als Wegweiser im Hinterkopf, fÃ¼hle mich aber nicht dazu verpflichtet mich zu sklavisch daran zu halten. Ich lasse es in meine Entscheidungen einflieÃŸen, lasse es aber nicht meine Entscheidungen fÃ¼r mich treffen.

Quelle: "Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 4: No Surrender, No Retreat"

- WÃ¤hrend Sheridans Handlungsbogen auf klassischer Mythologie basiert, gibt es wohl kaum einen Zweifel dass G'Kars Handlungsbogen der christlichen Symbolik entsprang: Den Feinden Ã¼bergeben werden, gegeiÃŸelt, gefoltert, 39 Mal gepeitscht, das Blut dass seinem Schinder von den HÃ¤nden gewaschen wird, und in eine Situation gebracht die an eine Kreuzigung erinnert. Es gab Momente wo ich mich wunderte ob das nicht alles etwas zu plump und offensichtlich war, aber ich dachte mir, dass die Anspielungen auch dann immer noch offensichtlich wÃ¤ren wenn ich versucht hÃ¤tte, sie herunterzuspielen, warum also nicht alles auf eine Karte setzen? Heutzutage, allerdings, im Nachhinein betrachtet, bin ich mir nicht sicher ob ich noch einmal dieselbe Entscheidung treffen wÃ¼rde. Manchmal ist weniger mehr wenn es um solche Dinge geht.

- Andreas hat es gehasst, die Narrenkappe in dieser Folge tragen zu mÃ¼ssen. Hasste es, hasste es, hasste es. Er kam in mein BÃ¼ro, im Narn-Makeup aber bevor er in der Garderobe war, und knallte die MÃ¼tze auf meinen Schreibtisch. "Muss ich das wirklich tragen?", fragte er. "Kann ich meine EntrÃ¼stung nicht einfach spielen? Die Kappe lÃ¤sst mich lÃ¤cherlich aussehen." Ich stimmte zu, dass sie G'Kar lÃ¤cherlich aussehen lieÃŸâ€¦ aber genau das war Cartagias Absicht. Es war fÃ¼r die Geschichte unerlÃ¤sslich. "Sieh es positiv", sagte ich, "zumindest musst du in der Szene nicht quasseln." Er seufzte, setzte die Kappe auf seinen Kopf, und latschte auf das Set hinaus. Man sieht ihm seine immense Abneigung gegenÃ¼ber der MÃ¼tze in der Folge an, was die Szene nur umso authentischer wirken lÃ¤sstâ€¦ und genau das war letztendlich ja auch der Sinn der Ãœbung. Und ich denke letzten Endes hat er das eingesehen.

- Am Tag an dem das Drehbuch an die Besetzung ausgegeben wurde, fand mich Jason am Mittagstisch und sagte "Nur um das klarzustellen. Ranger, KÃ¤mpfer, Martial Arts-Kerl der herumsitzt und dem ganzen Tag mit seinem Kampfstab spielt, hab meinen Bruder verloren, bin 30 Jahre alt, ziehe los um Welten zu retten, und ich bin Jungfrau?" "Du hast den GroÃŸteil deines Lebens als Jugendlicher auf einer Minenkolonie verbracht, wo Ã¼berwiegend nur andere Kerle um dich herum waren", sagte ich. "Und das Ranger-Training auf Minbar verlangte von dir, Disziplin zu lernen, und dich von der Lust des Fleisches abzuwenden." "Gutaussehender, schneidiger Kerl der ich bin, und ich bin immer noch Jungfrau? Hebe es mir die ganze Zeit fÃ¼r die richtige Frau auf?" "Es ist weniger, dass du dich aufsparen wÃ¼rdest, als dass du einfach noch keine gute Gelegenheit hattest, es zu verbrauchen." "Klar", sagte er, und schlich davon um sich etwas Essen vom Catering-Truck zu holen. "Sind wir ok was das betrifft?" rief ich ihm hinterher. "Ich bin darÃ¼ber hinweg", sagte er.

Letzten Monat, als ich diese Einleitung schreib, gab Jason Carter einem B5-orientierten Podcast ein Interview. Er verbrachte zehn Minuten in voller LautstÃ¤rke damit, sich darÃ¼ber zu beschweren, dass Marcus immer noch Jungfrau war. Zehn Jahre spÃ¤ter, und er ist immer noch angepisst deswegen. Ich finde das auf seltsame Art und Weise trÃ¶stlichâ€¦

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 8"

- Ãœber Londo und Vir,die sich vor G'Kars Folter-Szene gegenseitig den Vortritt lassen:

Das ist die Achterbahn-Theorie: wenn man jemanden aus einer neutralen Position heraus in Entsetzen, Angst oder Schock versetzt, ist der emotionale Sprung nicht so groÃŸ, als wenn sie vorher gelacht habenâ€¦ dann versetzt man sie in das absolute emotionale Gegenteil.

- Ein PlanetenzerstÃ¶rer ist so unwahrscheinlich, dass er eher Magie als Technik ist.

Re: "magictech"â€¦ Ich glaube, es war Arthur C. Clarke von dem die Bemerkung stammt: "Jede genÃ¼gend ausgereifte Technologie ist nicht von Magie zu unterscheiden." Wenn Du Dich mit Clark streiten willst - bitte. Lasst es mich so erklÃ¤ren: In den wenigen Jahrzehnten zwischen der Entdeckung der Atomkraft und ihrer Anwendung in Hiroshima, haben wir gelernt wie man betrÃ¤chtliche StÃ¼cke des Planeten in die Luft jagt und sie unbewohnbar macht. Aber man hÃ¤tte hunderte der Hiroshima-Bomben gebraucht, um eine solche Wirkung zu erzielen. In den 50 Jahren, die seitdem vergangen sind, mit der Entwicklung der thermonuklearen Waffen, ist es einfacher geworden. Es wurde berechnet, dass man nur etwa 75 ausreichend groÃŸe thermonukleare Explosionen braucht, um den gesamten Vereinigten Staaten auszulÃ¶schen und unbewohnbar zu machen. Die Schatten und die Vorlonen sind uns *Millionen* Jahre voraus. Wir sprechen hier Ã¼ber Unterschiede in Technologien in GrÃ¶ÃŸenordnungen, die unser AuffassungsvermÃ¶gen Ã¼bersteigen. Ich halte es durchaus fÃ¼r wahrscheinlich, dass man einen Planetenkiller bauen kann.

- Ich sehe es nicht wirklich als tiefgreifende Ã„nderungâ€¦ sie waren immer ziemlich rÃ¼cksichtslos in ihrer Art. Erinnere Dich, es waren die Vorlonen, die einfach entschieden, die Todesbringerin in der ersten Staffel umzubringen. Es gibt noch einige weitere Eskalationen dieser Art, die in den folgenden Episoden noch nÃ¤her erlÃ¤utert werden, aber sie sind schon immer so gewesen. Deine Auffassung von ihnen hat sich geÃ¤ndert, das ist alles. Vorlonen haben Dich sehen lassen, was

Du von ihnen sehen solltest.

- Wer ist der schlimmere Feind, die Schatten oder die Vorlonen?

Wer ist der grÃ¶ÃŸere Feind? Es ist immer der, der Dir am nÃ¤chsten ist.

Quelle: Der deutsche Lurkerâ€™s Guide fÃ¼r Babylon 5

Zusammengestellt und Ã¼berarbeitet von Christian Siegel

(Bilder Â© Warner Bros.)

{moscomment}